



Wundklee (*Anthyllis vulneraria* L.)



Der Name des Wundklee leitet sich aus Aussehen und Anwendung der Pflanze her: anthos = Blüte, ioulos = Bart und vulnus = Wunde ergeben zusammen eine für die Wundbehandlung einsetzbare behaarte Blütenpflanze.

Der gelb blühende Wundklee ist eine Pionierpflanze und in ganz Europa verbreitet. Er mag kalkreiche und trockene Böden mit viel Sonne. An Wegrändern, trockenen Wiesen, Brachflächen, Hängen und Reinen ist er zu finden. Leider wird der Wundklee durch moderne Landwirtschaft und Düngung seltener.

Je nach Standort wird der zweijährige bis ausdauernde *Wundklee* 5 bis 40 cm hoch. Die Stängel wachsen niederliegend bis aufsteigend oder auch aufrecht. Die Blätter des *Wundklee*s sind sehr verschiedenartig

gefiedert, die grundständigen oft einfach, die stängelständigen mit bis zu 7 Paar Fiedern. Die Fiederblättchen sind elliptisch bis lanzettlich geformt, das Endfiederblättchen ist oft vergrößert. Die Blütezeit des *Wundklee*s liegt zwischen Mai und September.

In der Volksmedizin ist der Wundklee in allen Regionen eine beliebte Heilpflanze.

Der Wundklee ist nicht nur eine Heilpflanze gegen schlecht heilende Wunden und Magen-Darm-Probleme; Wundklee verbessert auch die Böden, schützt vor Erosion, ist eine Futterpflanze und wird von Bienen geschätzt.

Die Pflanze gehört als Tiefwurzler, sowie durch die Wurzelknöllchen mit Luftstickstoff bindenden Bakterien, zu den wichtigsten Rohbodenfestigern bzw. -pionieren. Diese Pflanze wird auf Erdabrissen und Lawinenanrissen, auf Straßenböschungen vielfach angebaut. Die Pflanze selbst ist düngerfeindlich und ihre Verbreitung nimmt durch Eutrophierung und Rückgang der Schafweide ab.

„Der Wundklee ist wirklich ein ganz wunderbarer Wundenheiler“, vermeldet beispielsweise Kräuterpfarrer Johannes Künzli aus seiner reichhaltigen Erfahrung. Die sehr straff konzentrierten und differenzierten Lebenskräfte der dichten Blütenköpfchen haben auf der Haut eine vitalisierende, strukturierende und epithelialisierende Wirkung.

Im Altertum wurde Wundklee auch Beschreikraut genannt und sollte allgemein gegen böse Einflüsse schützen. Früher legte man das Kraut in das Babybettchen, damit böse Gedanken fern blieben.

Trächtigen Kühen gab man Wundklee ins Futter, damit dem Kalb nichts passierte, in Böhmen gab man den Gänsen Wundklee.

Youtube-Informationen zum Wundklee: https://www.youtube.com/watch?v=xz1Rf2ox_wM

Heil- und Wirkstoffe:

Botanische Untersuchungen konnten ein umfangreiches Gemisch aus verschiedenen Stoffgruppen, darunter Catechine, Flavonoide, Gerbsäure, Saponine und Schleimstoffe im Wundklee nachweisen. Es scheint die Gesamtheit aller dieser Inhaltsstoffe, welche die eigentliche Heilwirkung ausmachen. Die Hauptindikationen bei einer Anwendung sind trockener Husten und Wundheilungsstörungen aller Art.

Anwendung

In der Signaturenlehre wird der Wundklee wegen seiner besonders vegetativen Kraft geschätzt, die sich durch das kräftig aufsteigende und sich ausbreitende Wachstum zeigt. Diese harmonisierende und regulierende Kraft stärkt den menschlichen Organismus und gleicht die verschiedensten Hautprobleme aus.

Der Wundklee hilft, eine gesunde und zarte Haut zu bilden. Wunden verheilen sanfter mit weniger Narbenbildung.

Aufgrund seiner mild anregenden Eigenschaften auf Darm und Nieren fördert er die Ausscheidungsprozesse des Körpers, weshalb er früher in manchen Blutreinigungsmischungen zum Einsatz kam. Auch erhielt er wohl deshalb den Volksnamen „Gichtbleam!“.

Bei Atemwegserkrankungen wurde der Wundklee zusammen mit Spitzwegerich in Teemischungen gegeben. Die Schleimstoffe und die Kieselsäure des Spitzwegerichs ergänzen die entzündungshemmende Wirkung des Wundklee.

Als Geheimtipp aus der Wiesenapotheke der modernen Phytotherapie scheint mir folgender Hinweis: Der Wundklee gehöre zu einer der lysinreichsten Pflanzen. Was heißt das? Ein Lysinmangel schwächt das Immunsystem und kann unter Stresssituationen oder sonstiger übermäßiger Belastung (z. B. bei erhöhter UV-Strahlung in den Bergen) zum Ausbruch von Viruserkrankungen wie zum Beispiel Lippenherpes führen. Um dem vorzubeugen verwendet man den frisch ausgequetschten Saft der Wundkleeblätter und -blüten und tupft ihn direkt auf die Lippen oder bereitet zu Hause einen Absud aus dem frischen bzw. getrockneten Kraut zu und macht damit eine Kompresse.

Zusammenfassend lässt sich sagen: Der Wundklee kann nicht nur gegen schlecht heilende Wunden und bei gereizten Schleimhäuten (Atemwegserkrankungen und leichteren Magen-Darm-Problemen) heilend wirken, sondern als



Pionierpflanze schützt er vor Erosion und verbessert und düngt den Boden, indem er mit seinen Knöllchenbakterien an den Wurzeln den Stickstoff im Boden bindet. Er kann Oberflächen sanft und dennoch formgebend umhüllen und schließen. Es wird Zeit, diese Pflanze wieder neu zu entdecken!¹⁾

Selbst bei großflächigen, eitrigen Wunden oder tiefen Ulzera mit Gangrän sind Heilerfolge dokumentiert.

Fertigteezubereitungen, welche Wundklee enthalten, sind auch unter der Bezeichnung Blutreinigungstee im Fachhandel erhältlich. Bei Halsentzündung klingen die Symptome durch die antibakteriellen Eigenschaften des Wundklee rasch ab.

Frisches Wundkraut

Frisch gequetschter Wundklee als Wundpflaster hilft gegen schlecht heilende oder eiternde Wunden.

Bei Wanderungen kann man damit kleinere Verletzungen wie Schürfwunden oder Blasen behandeln. Sinnvoll ist die Kombination mit Spitzwegerich.

Salate

Die frischen Blüten in Salaten regen den Stoffwechsel an und dienen der Stärkung des Magens und des Darms.

Tee

1 Esslöffel der getrockneten Blüten (oder seltener des Krauts) mit 250 ml kochendem Wasser übergießen, 15 Minuten ziehen lassen und anschließend abseihen.

Für eine innerliche Kur trinkt man diese Menge zweimal täglich. Hilft gegen Darmbeschwerden und Husten.

Man kann diesen Tee auch zum Gurgeln bei Hals-, Mund- und Rachenerkrankungen einsetzen.

Die Pflanze in Produkten

Der Wundklee ist wegen dieser positiven Einflüsse auf die Haut eine der Schlüsselpflanzen der Dr.Hauschka Kosmetik, die sich in einer Vielzahl der Gesichtspflege-Präparate und Dekorativen Kosmetik findet.

Im WALA Akne-Wasser hilft er der eitrig-entzündlichen Haut, wieder ein ausgewogenes Hautbild zu erlangen.

Wir erstellen für uns aus der Beinwellwurzel mit den Wundkleeblüten eine Salbe für schlecht heilende Wunden, Schnittwunden, Quetschungen, Brüche und Blutungen sowie bei Verstauchungen, Muskel- und Sehnenzerrung.

Hinweis: Dieser Infobrief von Pflanzenfreunden ist nicht als alleinige Grundlage für gesundheitsbezogene Entscheidungen vorgesehen. Bei gesundheitlichen Beschwerden nehmen Sie Heilpflanzenanwendungen nicht ohne Absprache mit einem Arzt oder Apotheker vor. Bei Erkrankungen von Tieren konsultieren Sie einen Tierarzt.

Aktuelles

Vorträge/Veranstaltungen:

- **Sonntag 13. Juli 2019** 14.⁰⁰ – 18.00 Uhr
Studienkreis Weisheitslehren: Meditation und Buch Sanat Kumara
Manolzweiler (Nähe Stgt), Staufenstr. 8, Anmeldung: manfred.markgraf@email.de
- **Samstag 20. Juli 2019** 15.⁰⁰ – 22.00 Uhr
Studienkreis Yoga der Synthese: Meditation und Sommerfest
88699 Frickingen, Lippertsreuterstr. 14a, Anmeldung: manfred.markgraf@email.de

Literaturhinweis:

Haus-Apotheke, Pater Simons, Kosmos-Verlag

- 1) <http://www.quinte.ch/eine-vergessenheit-geratene-heilpflanze-der-echte-wundklee-anthyllis-vulneraria/>
<https://medlexi.de/Wundklee>
<https://www.pflanzenfreunde.com/heilpflanzen/wundklee.htm>
<https://www.pflanzen-vielfalt.net/wildpflanzen-a-z/%C3%BCbersicht-r-z/wundklee-echter/>
<https://www.drhauschka.de/heilpflanzenlexikon/wundklee/>